

Ausgabe (116) 3/25 – August bis Oktober 2025



TRINITATIS-BRIEF

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Rottenbauer



Foto: Gerald Langer

SEITE 6

**MÄNNER-
WANDERUNGEN
IM HERBST**

SEITE 7

**MEDITATIVE PAUSE
UND SEGEN
FÜR DICH**

SEITE 8-9

**TRINITATISBÜHNE
LATEINAMERIKANI-
SCHE TÄNZE**

Es ist ein besonderes Jahr für meine Familie: Mein Sohn kommt im September in die Schule. Die Liste mit den Schulmaterialien liegt bereit, der Schulranzen ist besorgt, und wir kennen sogar schon den Namen der Klassenlehrerin. Vieles kann man vorbereiten, aber das meiste, und vielleicht auch das Wichtigste, lässt sich nicht planen. Es kommt, wie es kommt. Genau darin liegt das Besondere. Ich erlebe die Vorfriede meines Sohnes sehr unbeschwert. Er macht sich keine Sorgen, wie es wohl werden wird. Er fragt nicht, ob er den Anforderungen genügen wird. Er vertraut darauf, dass es gut wird.

Abschluss, Neustart, Veränderung. In meiner Ausbildung zur Diakonin hat mich der Begriff PuK – Profil und Konzentration geprägt. Die Zukunft unserer Kirche wurde diskutiert: Was verändert sich? Was ist wirklich wichtig? Was dürfen wir loslassen? Als ich 2021 eingeseget wurde, war ich voller Vorfriede und gleichzeitig voller Fragen. Was wird mich erwarten? Werde ich meinen Aufgaben gerecht? Heute schaue ich mit Staunen auf meinen Sohn. Wie gelassen er die verbleibende Kindergartenzeit genießt. Wie offen und erwartungsvoll er den Übergang erlebt.

„**Werdet wie die Kinder**“ – dieser Satz aus Matthäus 18,3 bekommt für mich in diesen Tagen eine besondere Be-

deutung. „**Selig sind, die nicht sehen und trotzdem glauben**“ (Johannes 20,29). Das bedeutet für mich, vertrauen, ohne alle Antworten zu kennen.

Ich denke an meine Arbeit mit Menschen, die oft übersehen oder ausgebremst werden. Mit Menschen, die täglich behindert werden durch sichtbare und unsichtbare Barrieren, Strukturen und Vorurteile. Können wir beim Thema Inklusion voller Vorfriede auf Veränderung sein? Ich erlebe, dass es möglich ist. Nicht auf einen Schlag, sondern in Etappen, mit Geduld. Wir spüren Gottes Veränderung in den stärkenden Gesprächen und im gemeinsamen, zuversichtlichen Tun. Dafür bin ich sehr dankbar.

Mein Wunsch für Sie und mich: Die kindliche Vorfriede wachhalten. Veränderungen organisieren und gleichzeitig mit offenen Herzen erwarten. So, wie die Kinder: neugierig und vertrauensvoll.



Herzliche Grüße,
Debora Drexel

Evangelisches Pfarramt

Unterer Kirchplatz 1
97084 Würzburg
Tel. 0931-67397 Fax: 0931-6605067
pfarramt.trinitatiskirche.wue@elkb.de

Pfarrerin Anna Bamberger

Tel. 0171-2262417

Pfarramtssekretärin

Petra Klatt
Mittwoch 17 - 19 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr

Vertrauenspersonen des Kirchenvorstandes

Lore Koerber-Becker
Tel. 0931-2054216
Elke Briegleb

Vermietung des Gemeindesaals zur privaten Nutzung

Petra Klatt, Pfarramt, Tel. 0931-67397

Bankverbindung

Sparkasse Mainfranken
DE90 7905 0000 0001 3006 49

Homepage

www.rottenbauer-evangelisch.de

Evangelisches Kinderhaus Abenteuerland

Leitung: Sabine Thoma
Unterer Kirchplatz 2a
97084 Würzburg
Tel. 0931-67433
Fax: 0931-6607428

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches
Pfarramt Heuchelhof / Rottenbauer II

Redaktion: Anna Bamberger,
Thomas Fritz, Thomas Meigen,
Regine Neuhauser-Riess

Austrägerteam: Irmtraut Albers,
Gerda Bermüller, Elke Briegleb,
Marita Deichmann, Marlies Fuchs,
Marita Heer, Sebastian Jakob,
Horst Junge, Christine Loy,
Katharina Reder, Angela Seidel,
Anja Thoma, Brunhilde Weller,
Birgit Wiesemann, Adelheid Zwick-Fertig

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/25
ist der 1. Oktober 2025

Email-Adresse für Beiträge
trinitatis.brief@web.de

Regine Neuhauser-Riess im Präsidium der Synode

Bei Regine Neuhauser-Riess fällt eines sofort auf: Sie kann nicht Nein sagen. Das war im Mai der Fall, als sie ins Präsidium der Synode gewählt wurde und damit jetzt auch zusammen mit Pfarrerin Anna Bamberger im Dekanatsausschuss mitreden und mitentscheiden kann. Aber auch als es darum ging, den ehrenamtlichen Kirchenvorsitz in der Trinitatisgemeinde zu übernehmen, hat die 60-Jährige nicht „Nein“ gesagt. Woher rührt ihre Motivation, was sind ihre Herausforderungen und was macht ihr Freude?

„Dass ich nicht Nein sagen kann, ist tatsächlich eine Schwäche von mir“, sagt die ehrenamtliche Vorsitzende des Kirchenvorstands. Was Regine Neuhauser-Riess als Schwäche sieht, ist für die Trinitatisgemeinde ein Segen. Dadurch hat Pfarrerin Anna Bamberger mehr Zeit für Seelsorge und muss sich beispielsweise nicht auch noch um Bausachen kümmern, wie jüngst um die Außenrenovierung der Trinitatiskirche. Das hat nach einer Fortbildung Regine Neuhauser-Riess übernommen. Seitdem kümmert sie sich auch um andere Bauprojekte. Aktuell um das Pfarrhaus. Dabei kann sie ziemlich hartnäckig sein.

Was sie motiviert, ist die Freude am Miteinander. Vor allem die gute Gemein-



Die ehrenamtliche Vorsitzende des Kirchenvorstands Regine Neuhauser-Riess (Bild: Thomas Fritz).

schaft im Kirchenvorstand. Demotiviert erlebt man Regine Neuhauser-Riess selten. „Wenn ich viel Energie in Projekte investiert habe, die aber aus strukturellen Gründen nicht weitergehen, bin ich schon auch frustriert“, sagt sie. Aber deswegen schmeißt sie das Handtuch nicht hin. Sie holt sich neue Inspiration. „Dabei helfen mir geistliche Impulse“. Die auch für ihre Arbeit als Kuratorin wertvoll sind, um die Gemeinde und die Pfarrerin gut unterstützen zu können.

Pfarrerin Anna Bamberger

ist vom **3.-29. August** im Urlaub.

Die Vertretung hat **bis zum 15.**

August Pfarrer Dr. Graßmann, **ab**

dem 16. August Pfarrer Klöss-

Schuster. Die Kontaktdaten sind

jeweils auf dem Anrufbeantworter

des Pfarrbüros aufgesprochen.

Gottesdienst-Ferienplan

Gemeinsames Gottesdienstangebot
mit der Gethsemanegemeinde:

27.7., 10.8., 24.8. (jeweils 10.30)

nur am Heuchelhof

3.8., 17.8., 31.8. (jeweils 10.00)

nur in Rottenbauer

ab 7.9. wieder

in Rottenbauer & am Heuchelhof

Am 14.9. in Rottenbauer

Ferienende-Gottesdienst

mit Abendmahl

Konfis

Der neue Konfi-Kurs startet. Wenn
du 14 Jahre alt bist oder wirst im
Jahr 2026, melde dich noch gerne
im Pfarrbüro an.

Termine der Spieleabende

Freitag 26.9. und Freitag 24.10.,
jeweils **19 Uhr** im Gemeindesaal.

Herzliche Einladung!

Kirchenchor

Neues Projekt unseres Kirchen-

chors startet: Mitte September

– **immer Mittwoch 19:45 Uhr** -
beginnen die Proben für ein Event
in der Advents-/Weihnachtszeit.

Herzliche Einladung!

Fenster im Advent 2025

Wenn Sie im Dezember ein Fens-
ter für unseren „Adventskalender
im Ort“ schmücken möchten, sind
Sie herzlich eingeladen, sich vom
28. September bis 19. Oktober
in die Listen einzutragen, die dann
in der Trinitatiskirche und in der
Kirche St. Josef ausliegen. Oder
Sie melden sich telefonisch unter
84711 bei Familie Geißdörfer.

Die Teilnehmer werden im No-
vember persönlich benachrichtigt
und die Listen der „teilnehmenden
Fenster“ im nächsten Pfarr- bzw.
Gemeindebrief veröffentlicht.

Lust auf neue Wege?

Irgendwann bei der ersten **Männerwanderung** im Mai stellte ein Teilnehmer bei der ersten Rast die Frage: „Ist hier jemand dabei, der sich für Männerrechte einsetzt?“ Schnell wurde klar, aktivistische Männerrechtler gehörten nicht zur Gruppe. Es gibt auch keinen Bollерwagen mit Bier. Aber dafür auf jeden Fall einen Schlusshock.

Die Männerwanderung ist kein klassischer Kirchentreff. Sie soll Lust auf Gespräche und Bewegung in einer Gemeinschaft wecken. Bei der ersten Wanderung im Mai haben sich alle sechs Männer gut verstanden und miteinander unterhalten.

Die nächste Wanderung geht am **27. September** nach Urphar. Die 13,4 Kilometer lange Wanderstrecke führt durch eine vielfältige Natur. Eine weitere Wanderung ist für den **11. Oktober** geplant. Die Route steht noch nicht fest.

Treffpunkt ist am Samstag, **27. September** um **11:30 Uhr** am Kirchplatz. Die Rückkehr ist gegen **18.30 Uhr** geplant. Fahrgemeinschaften werden spontan vor Ort gebildet. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bitte bringt Verpflegung für eine gemeinsame Rast mit.

Ansprechpartner: Harry Bermüller, Telefon **(0151) 70878066**.



Wanderschuhe geschnürt, Gedanken geteilt: Die erste Männerwanderung auf der Traumrunde Dornheim im Mai dieses Jahres (Foto: Thomas Fritz).

Liebe

deinen Nächsten wie

Dich selbst

Du weißt es:

Du musst dringend mal wieder etwas für DICH tun.

Sonst sind deine Kräfte für alle anderen bald leer.

Im Alltag ist es oft schwer, darum laden wir DICH herzlich ein.

Einen Abend mal nicht Vorlesen sondern selbst Märchen hören.

Nicht mit Kindern basteln, sondern meditativ Kerzen ziehen.

Mal wieder richtig durchatmen beim Singen.

Reden ohne unterbrochen zu werden, in Ruhe essen.

Nicht Rituale für andere organisieren,

sondern meditative Pause

und Segen für dich.

begrenzte Teilnehmerinnenzahl

Kosten 10,00 €/Person

Für Fragen & Anmeldung:

anna.bamberger@elkb.de

14. November

19 Uhr

Meditatives

Kerzenziehen



5. Oktober

19 Uhr

mit Erzählerin

Gesine Kleinwächter



5. Dezember

19 Uhr

mit Sängerin

Lara Lübke

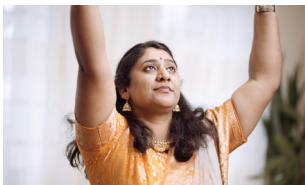
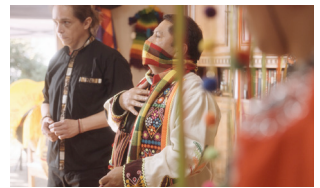
Trinitatisbühne 2025: Musik unserer Nachbarn

Erstmals stand mit dem Film “Musik unserer Nachbarn” von Frau Prof. Juniper Hill vom Lehrstuhl für Ethnomusikologie der Universität Würzburg eine Filmvorführung auf dem Programm der Trinitatisbühne.

Das von der Volkswagenstiftung geförderte Filmprojekt geht der Frage nach, zu welcher Musik die Menschen in Würzburg spielen, singen und tanzen. Der Film stellt in 6 Episoden Künstler und Gruppen aus dem Würzburger Raum vor und erzählt nicht nur von

künstlerischen Lebenswegen, sondern auch von der integrativen Kraft von Musik und Tanz.

So unterschiedlich die Portraits und die Kunstrichtungen des Franconian Groove, des Flamenco-Tanzes, der Rapmusik, des indisch-fränkischen Kathak und Bollyfit auch ausfielen, so schnell wurden die Besucher der Trinitatisbühne in den Bann der zugrundeliegenden Filmidee gezogen: Musik kann jenseits von intensiven Trainings- und Übezeiten und einer möglichst perfekten Auf-



Links oben: Frau Prof. Juniper Hill im Austausch über das Filmprojekt „Musik unserer Nachbarn” in der Pause (Foto: Thomas Fritz). Der Film richtet den Blick auf die kulturelle Vielfalt in unserer Region (weitere Fotos: Juniper Hill).



Herzliche Einladung zum Trommel-Workshop (Foto: André Mabiala).

führung Menschen verbinden. Durch ein bewusstes Erleben der eigenen und der vielleicht zunächst fremden, anderen Kultur kann Kunst einen wichtigen Beitrag zum friedlichen Miteinander der Menschen leisten.

Der Film inspiriert zum Mitmachen, und so geht auch bei den beiden Veranstaltungen der Trinitatisbühne im Herbst eine herzliche Einladung an Sie, die Künstler des Filmes kennenzulernen.

Am **20.9. um 19.30 Uhr** zeigt die Gruppe „**LEAL**“ **Lateinamerikanische Tänze** mit farbenprächtigen Originalkostümen (s. Titelseite dieses Gemeindebriefs). „LEAL“ versteht sich als eine Initiative zum Kulturaustausch zwischen Deutschland und Lateiname-

rika. Zur Aufführung kommen Tänze aus Kolumbien, Peru, Bolivien und Ecuador. Alle Tänze werden mit Erklärungen über ihren jeweiligen Ursprung und ihre Bedeutung vorgestellt.

André Mabiala wird am **11. Oktober um 19:30 Uhr** den **Trommel-Workshop** nachholen, der im Juli leider ausfallen musste. Gemeinsam Trommeln macht gute Laune! Melden Sie sich **möglichst bald** an unter **01520-1970159**, solange noch Plätze frei sind.

Den Preis für Tanzvorführung und Trommel-Workshop, sowie für Getränke in der Pause bestimmen Sie selbst. Mehr Informationen finden Sie unter **<https://www.rottenbauer-evangelisch.de/trinitatisbuehne>**.

Kinder-Café im September

Wenn morgen die Welt unterginge, würde ich ein Apfelbäumchen pflanzen! So soll Martin Luther es gesagt haben. Hoffnung wurde auch gepflanzt beim Kinder-Café im Mai. Gependeter Kaffee und Kuchen, geteilte Zeit und helfende Hände, Musik zum Tanzen und Märchen haben sich in **1065 Euro** verwandelt. Von diesen Einnahmen haben wir im Kinderhaus Abenteuerland einen Apfelbaum gepflanzt und 965 Euro an die Klinikclowns Lachträne e.V. geben können.

Das nächste Kinder-Café findet am **Sonntag, 14. September** statt - bevor

die Schule wieder beginnt. Wir starten mit einem Familiengottesdienst „Spring ins neue Jahr“ um **10 Uhr**. Einmal Segen tanken vor dem Alltag!

Im Anschluss gibt es Essen, Kuchen und selbstgemachte Limonade. Wir freuen uns auf den Blue Monday Club, Märchen von Kurt Egredier und üben Achtsamkeit mit Barbara Altun vom Kinderyoga. Alle Einnahmen verwandeln sich dann wieder in einen Baum und in die Arbeit von Mirasol.e.V. – die machen interkulturelle Freizeitangebote für benachteiligte Kinder. Komm vorbei und hilf uns, Gutes zu pflanzen!



Das Team nach einem langen, schönen Kinder-Café im Mai (Foto: Sabine Jäger).

EINLADUNG ZUM SENIOREN AUSFLUG



PAPIERMÜHLE HOMBURG
& KLOSTER BRONNBACH

Das Team des ökumenischen Senioren-Cafés lädt alle Senioren und Interessierte herzlich zu einem Busausflug ein:

MITTWOCH 24. SEPTEMBER 2025

Programm im Überblick:

- **Abfahrt** um 9.30 Uhr
(Kirche St. Josef)
- Führung Papiermühle
(in der Mühle sind
Treppen!)
- Mittagessen in Bronnbach
- Möglichkeit zur
Besichtigung der
Klosteranlage (evtl. mit
Führung)
- Kaffeetrinken
- **Rückfahrt** ca. 16.30 Uhr



WICHTIG!

**Kosten: 20 € (Busfahrt &
Eintritt Papiermühle)
im Bus zu bezahlen.**

**Verbindliche Anmeldung
bis 25.08.2025 nötig!**

Fam. Zellmer: 0931/662937

Fam. Zwick-Fertig: 0931/30584580

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

*Seit 1. September 2024 ist **Diakonin Johanna Schwarz Jugendreferentin** im Raum Heidingsfeld, Heuchelhof, Rottenbauer und an der B19. Ihre Begeisterung für Jugendarbeit hat sie in Augsburg entdeckt. In unseren (frechen) Glaubensfragen erklärt sie, wie Gott TikTok nutzt, was Jugendliche in der Kirche brauchen und warum es ihr nicht schwer fällt, junge Menschen für die Kirche zu begeistern.*

Frage: Was sagst Du Jugendlichen, die meinen: „Kirche ist doch eh nur ein verstaubter Verein für ältere Leute, der mit meinem Leben nichts mehr zu tun hat“?

Johanna Schwarz: Vielleicht liegt dieser Gedanke nahe, weil der klassische Sonntagsgottesdienst in der Früh mit dem Leben junger Menschen wenig zu tun hat. Aber darüber hinaus bietet Kirche viele Punkte, wo junge Leute sind. Das kann ein Lagerfeuer-Abend sein, ein Jugendtreff, ein Jugendgottesdienst, aber auch der Konfi-Kurs oder verschiedene Freizeiten. Es geht darum, etwas in der Kirche zu finden, das gefällt und das dann so zu gestalten, dass es anderen genauso gut gefallen kann. Schließlich ist Kirche ein großer Raum, den man gestalten und wandeln kann. Definitiv nichts ausschließlich für ältere Leute.

Frage: Mal ehrlich: Glaubst Du, dass Gott TikTok nutzt, um junge Menschen



Foto: Johanna Schwarz

zu erreichen, oder hinkt die Kirche der Zeit einfach nur hoffnungslos hinterher?

Johanna Schwarz: Ich glaube nicht, dass Gott einen Account bei TikTok hat, um über diesen Kanal zu uns Menschen zu sprechen. Ich glaube aber, dass TikTok in einer indirekten Form von Gott genutzt wird. Nämlich in der Form, dass Menschen auf TikTok zeigen und erzählen können, was sie mit Gott erlebt haben und was sie begeistert. Dass sie vielleicht die Welt durch TikTok auch zu einem besseren Ort machen können. So ist Gott durch TikTok präsent, aber nicht ausschließlich auf dieser Plattform. Gott ist überall in unserem Leben.

Im Übrigen: Kirche ist sehr präsent in den sozialen Medien. Wir hinken da keinesfalls hinterher.

Frage: Wie schwer fällt es Dir, junge Leute für Gott und die Kirche zu begeistern, wenn Netflix, Gaming und Festivals viel spannender sind?

Johanna Schwarz: Mir fällt es nicht schwer, Jugendliche für Gott und Kirche zu begeistern, weil Netflix, Gaming, Festivals keine Konkurrenz zu Kirche und Gott sind. Das eine schließt das andere nicht aus, das gehört zusammen. So sind Kirche und der Glaube an Gott auch auf Netflix präsent oder in Computerspielen. Mein Kollege beispielsweise bietet einen Gaming-Nachmittag mit Übernachtung für Jugendliche an, wo sie gemeinsam zocken, aber auch über Gott sprechen können. Alle Freizeiten, auf denen ich bisher war oder die von mir gestaltet wurden, sind Mini-Festivals, die viel mit Gott zu tun haben

Frage: Hand aufs Herz: Wären Jesus und seine Jünger heute vielleicht lieber im Jugendzentrum oder Club unterwegs als im Sonntagsgottesdienst?

Johanna Schwarz: Jesus und seine Jünger wären heutzutage sicher auch im Club oder im Jugendzentrum unterwegs. Denn sie sind damals vor 2000 Jahren dorthin gegangen, wo die Men-

schen waren: auf den Wochenmarkt, auf Hochzeiten, im Tempel ... Sie waren immer dort, wo Menschen miteinander in Kontakt gekommen sind. Heute sind Menschen an vielen Orten füreinander da: im Jugendzentrum, im Freibad, im Sonntagsgottesdienst ...

Frage: Woran liegt es, dass Jugendliche die Kirche eher meiden? Und was müsste die Kirche tun, um junge Leute zu begeistern?

Johanna Schwarz: Ich glaube gar nicht, dass junge Menschen Kirche meiden. Sondern, dass sie dort hinkommen, wo sie sich wohl- und gehört fühlen und wo sie sein können, wie sie sind. Wenn wir darüber sprechen, wie muss Kirche sein, damit Jugendliche dort einen Ort finden, der sie hält und ihnen Raum gibt, dann kommt es genau darauf an. Es braucht Platz für junge Menschen, wo sie sein können, wie sie sind. Und ihnen nicht vorschreiben: Du musst das! Sondern vielmehr: Du darfst! Ehrlich gesagt, glaube ich nicht, dass wir keine Jugendlichen haben, die Kirche meiden. Sondern eher nicht in Kontakt mit Kirche kommen. Aber diejenigen, die in Kontakt mit Kirche kommen, haben hoffentlich – und dazu kann ich mit meiner Arbeit beitragen – positive Erlebnisse mit Kirche.

Die Fragen stellte Thomas Fritz

Abschied nach 30 Jahren – Danke, Frau Landbeck!

Am 1. September 1995 begann Frau Gudrun Landbeck als Krankheitsvertretung im kleinen Kindergarten im Pfarrhaus – mit 25 Kindern. Was als Übergangslösung startete, wurde zu einer beeindruckenden und prägenden 30-jährigen Tätigkeit im Kinderhaus Abenteuerland.

Bei jedem Wetter kam sie mit dem Fahrrad zur Arbeit – verlässlich, engagiert und mit einem feinen Gespür für Kinder, Eltern und Kolleginnen. Ihre pädagogische Haltung war geprägt von Achtsamkeit, Wertschätzung und einem klaren Blick für das Wesentliche. Mit großer Aufmerksamkeit begegnete sie jedem Kind individuell, förderte es liebevoll und unterstützte es in seiner Entwicklung.

Ihre Schwerpunkte lagen in der gesunden Ernährung, der Bewegungsförderung, in Natur- und Waldtagen, sowie im Aufbau und der Umsetzung der Werkstattpädagogik.

Frau Landbeck begleitete nicht nur den Wandel vom kleinen Kindergarten zum modernen Kinderhaus, sondern war auch maßgeblich an den Planungen des neuen Kiga-Gebäudes (2000) sowie der Kleinkindgruppe (2011) beteiligt. Viele Jahre engagierte sie sich mit Leiden-



Foto: Kita Abenteuerland

schaft in den Familiengottesdiensten der Trinitatiskirche.

In der Zusammenarbeit mit Eltern zeichnete sie sich durch Offenheit, Empathie und fachliche Kompetenz aus. Im Team war sie eine sehr geschätzte Kollegin – ruhig, reflektiert, immer ansprechbar und mit vielen wertvollen pädagogischen Impulsen.

Wir danken Frau Landbeck von Herzen für 30 Jahre voller Engagement, Ideen und Herzenswärme. Es ist ein großes Geschenk, dass sie so lange ein wertvoller Teil unseres Hauses war. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr alles erdenklich Gute, Gesundheit und viele schöne Erinnerungen an das Abenteuerland!

Sabine Thoma

Rückblick Trinitatisfest 2025



Das Fest startete mit einem Puppenspiel (links oben, Foto: Anna Bamberger). Neben dem traditionellen “Kaffee, Kuchen & Bratwurst” zog der Info-Stand “Inklusive Kirche” viele Festbesucher an, die mit einem Rollstuhl „erfahren” konnten, welche Barrieren beim Besuch unserer Kirche bestehen (Fotos: Jürgen Geißdörfer (links unten), Debora Drexel (rechts)). Einen Bericht von Michael Lieb vom Ausschuss für Inklusive Kirche finden Sie auf Seite 14 im Gethsemane-Teil.

Kasualien: Unsere Kirchenbücher berichten



In unsere Gemeinde wurden aufgenommen:

Theodor Riss, Taufe am 1. Mai



Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Erna Meyer, geb. Schellhorn, verstorben am 16. April

Weitere Termine von August bis Oktober 2025

Mittwoch, 10. September, 13.00 Gemeindesaal	Spielekreis Gerda Mändlein (Tel. 67518)
Samstag, 20. September, 19.30 Trinitatiskirche & Gemeindesaal	Trinitatisbühne Lateinamerikanische Tänze mit LEAL
Sonntag, 21. September, 18.00 Gemeindesaal	Offener Tanzkreis Carmen Deckelmann (Tel. 69225)
Mittwoch, 24. September, 9.30 Treffpunkt: Kirche St. Josef	Ökumenischer Seniorenkreis Ausflug zur Papiermühle in Homburg und Besuch im Kloster Brombach
Freitag, 26. September, 19.00 Gemeindesaal	Spieleabend
Samstag, 27. September, 11.30 Treffpunkt am Kirchplatz	Männerwanderung nach Urphar Harry Bermüller (Tel. 0151-70878066)
Sonntag, 5. Oktober, 19.00 Gemeindesaal / Trinitatiskirche	Liebe deinen Nächsten wie dich selbst mit Gesine Kleinwächter. Anmeldung: anna.bamberger@elkb.de
Mittwoch, 8. Oktober, 13.00 Gemeindesaal	Spielekreis Gerda Mändlein (Tel. 67518)
Samstag, 11. Oktober, 11.30 Treffpunkt am Kirchplatz	Männerwanderung Harry Bermüller (Tel. 0151-70878066)
Samstag, 11. Oktober, 19.30 Trinitatiskirche & Gemeindesaal	Trinitatisbühne Trommel-Workshop mit André Mabilia – Anmeldung unter 01520-1970159
Mittwoch, 22. Oktober, 14.00 Katholisches Pfarrheim	Ökumenischer Seniorenkreis Herbstlieder und Märchen hören
Freitag, 24. Oktober, 19.00 Gemeindesaal	Spieleabend
Sonntag, 26. Oktober, 18.00 Gemeindesaal	Offener Tanzkreis Carmen Deckelmann (Tel. 69225)